

3.2.1 BLAUPAUSE 11: REGULATORIK UND WIRTSCHAFT IN DIALOG BRINGEN

Blaupause	
Zielgruppen	Verantwortliche für Förderprogramme, Projektkoordinatorinnen und -koordinatoren, Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsvertreterinnen und Wirtschaftsvertreter
Ausgangslage und Problemstellung	Für die Teilnehmenden der Reallabore war der Weg, wie Erfahrungen und Erkenntnisse in künftige Gesetzgebung einfließen, nicht immer sichtbar und nachvollziehbar und wurde aus dem Grund hinterfragt.
Lösungsansatz	Um regulatorisches Lernen auf beiden Seiten zu ermöglichen, wurde von den Reallaboren ein Dialog mit Landes- bzw. Bundespolitik initiiert. Die AG Rechtsrahmen bot ebenfalls eine Diskussionsplattform.
Einordnung in Prozessschema der Flexplattformen	<p>Das Diagramm zeigt die Einordnung der Reallabore in das Prozessschema der Flexplattformen. Es besteht aus zwei Hauptebenen. Die obere Ebene ist mit der Überschrift 'Was hat die SINTEG-Reallabore ausgemacht?' beschriftet und enthält vier Boxen: 'Szenarien und Realität verknüpfen', 'Reale Umgebung', 'Kooperation in großen, heterogenen Konsortien' und 'Regulatorischer Rahmen'. Die untere Ebene ist mit der Überschrift 'Was konnten die SINTEG-Reallabore im Kontext der Energiewende leisten?' beschriftet und enthält drei Boxen: 'Systemische Innovation', 'Regulatorisches Lernen' (dunkelblau hervorgehoben) und 'Skalierbarkeit und Übertragbarkeit'. Ein großer Pfeil zeigt von der oberen Ebene nach unten zur unteren Ebene.</p>
Innovationsgehalt	Ansätze für einen Dialog können von beiden Seiten bzw. auch von einer dritten Partei initiiert werden. Neu ist der Ansatz, dies aufgrund von Erkenntnissen aus Reallaboren zu tun.
Bedingungen für Übertragbarkeit und Skalierbarkeit	Der Ansatz ist nicht ausschließlich auf Reallabore oder Experimentierräume beschränkt. Die Größe und der Umfang der Reallabore war jedoch für die Sichtbarkeit und Aussagekraft förderlich. Umfangreichere Vorhaben, bei denen eine ganze Wertschöpfungskette abgedeckt ist, haben hierbei besonders große Potentiale.
Eingeflossene SINTEG-Aktivitäten	Dialoge, Gespräche und Veranstaltungen der Schaufenster

In den SINTEG-Schaufenstern wurden im Zuge der Umsetzung zahlreiche wertvolle Erkenntnisse gewonnen und Barrieren sowie ihre möglichen Lösungen identifiziert, die für künftige Anpassungen des regulatorischen Rahmens genutzt werden können. Für die Teilnehmenden der Schaufenster war der Weg, wie Erfahrungen und Erkenntnisse aus den Schaufenstern in künftige Gesetzgebung einfließen, nicht immer sichtbar und nachvollziehbar und wurde aus dem Grund hinterfragt. Damit die Ergebnisse und Erkenntnisse Einfluss auf den regulatorischen Diskurs nehmen, bedarf es entsprechender Kommunikationskanäle zwischen den Umsetzenden und der Politik.

Reallabore bieten eine Plattform, um Regulatorik in Dialog mit der Wirtschaft im Rahmen von Innovationsvorhaben zu bringen. Der Reallaboransatz eignet sich dabei zur Erprobung komplexer Zusammenhänge, wodurch ein umfassendes Bild entstehen kann. Experimentierräume (wie die SINTEG-V) ermöglichen hierbei die Umsetzung und beseitigen der wichtigsten Barrieren, um das Erproben komplexer Innovationsprozesse unter Realbedingungen zu ermöglichen. Um regulatorisches Lernen auf beiden Seiten zu ermöglichen, wurde von den Schaufenster ein Dialog initiiert, der einen Transfer der Erfahrungen ermöglicht.

Eine proaktive Forcierung des Dialogs durch die Reallabore kann unabhängig von den Rahmenbedingungen und Kommunikationsansätzen erfolgen. Die Reallabore haben dies durch Einladungen zu Dialogen und Austausch mit Landes- bzw. Bundespolitik forciert.

Die AG Rechtsrahmen bot ebenfalls eine Diskussionsplattform, welche die Lösungen, Ansätze und Erkenntnisse der Reallabore in Verbindung mit den aktuellen Themen der Regulierung des Energiesektors in Deutschland brachte. Darüber hinaus wurden durch das SINTEG-Begleitvorhaben die Rechtsänderungsvorschläge der Schaufenster systematisch ausgewertet.

Beispiele für einen Dialog, der seitens der Schaufenster initiiert und vorangetrieben wurde, stellen Einladungen zu Gesprächen sowie Abschlussveranstaltungen und Publikationen dar, bei denen Empfehlungen kommuniziert wurden.

- **C/sells:** Proaktive Forcierung des Dialogs seitens des Schaufensters, Einladungen der Minister zu Dialogen, Gespräche mit Vertretern des Ministeriums (Interview C/sells, 4.3.2021).
- **WindNODE:** Die Innovationsfreiheiten einer regulatorischen Experimentierklausel bei SINTEG waren starke Teilnahmeanreize. Dazu gehört auch die Gelegenheit zum Austausch mit der Bundes- und Landespolitik als direkte Adressaten der WindNODE-Arbeit (WindNODE-Projektmanagement, 2020, S. 53).